

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Christoph Delbrügge an August Hermann Francke.

Delbrügge, Heinrich Christoph

Marienborn, 20.01.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-53532](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-53532)

Gut der fülle Jesu Gnade und Gnade!
 Gesehener in Gott dankbarer
 und Gesehener fl. Professor!
 Gesehener Herr Doctor
 und Gesehener Freund in Christo!

Ob ich auch beenden getrogen sein
 f. Gesehener. Bist du mit mirer Vrienden
 zu incommoditen weil ich weiß, wie sehr
 sie mich geschehen überfänglich, so sehr
 dannoch diegedacht nicht um sie zu
 kont diegedacht einigen zu übermanen
 die Aufsicht aber diegedacht ist, daß ich
 kam nach den Gesehener meinen Gesehener
 Gesehener nach der Gnade, die mich der Gesehener
 Gesehener, jedesmal in den Gesehener
 Bettelplümchen ein Capital und der Bibel

7
zu davor und applicirt, und ist es für
nächst zu meinen künftl. Pündel
und privat üben den den Meinen um
zu führung concipirt und diese
selbe Meditationen müssen zum Ende
gebracht. Ich habe mir diesen einen
Dingen vorgesetzt und abtracht davon
vorsatzes das einige Dater, denen
selbst nicht anders ist als. was davon
oder privatim vorgelesen werden
sich darüber zu setzen, und gesteht, das
selbe Meditationen gedächtes, und ist
und andere zu ist führung mit
geleitet werden müssen. Ob ich mich
nicht selbst, und die mich hier setzen, und
unvermeidlich sind, sollen zu werden
geleitet und beim Einführen dieses
wird mich davon publication

nicht gedacht, so es da nun if mir das
für den Herrn, verbunden, das ich das
mit anstehenden Talent nicht zu ver-
gessen, sondern zum Herrn Traktat und
Förderung der Christen Christi und
zu erlangen, und damit öfters zu
etwasen geben. Jedoch aber noch
nicht zu publiciren eine wichtige Sache
ist, so sehr if mir davon nicht abzu-
lassen bei gesandter Probe umgesehen
und von f. Hofst. zum Censur einsehen
und also approbation darüber erlangen
wollen. Wenn um f. Hofst. solches
Nutzen darin finden und es wohl
am besten können Männern mit
approbiren, auch if in demselben den
Herrn zeigen, das es mir, als der
allergnügsten Kunst gesehentlich,

